

Sechs neue exotische Grossschmetterlinge.

Von

Embrik Strand.

Fam. *Nymphalididae*.

Anaea peruviana Strand n. sp. Ein ♀ von S. O. Peru 1903 (coll. Niepelt). — Aus der *indigotica*-Gruppe. — Oberseite ähnelt sehr der von *Anaea indigotica* Salv., aber auf den ersten Blick dadurch abweichend, daß die gelbe Binde der Vorderflügel den Innenrand des Hinterwinkels berührt; beide Ränder sowie die äußerste Spitze dieses Winkels bleiben jedoch schwarz und zwar in einer Breite von $\frac{1}{2}$ —1 mm. Außerdem ist die Binde schmaler und weniger gebogen als bei *indigotica*; sie ist an dem linienschmal schwarzen Vorderrande 7—8 mm breit, von der Wurzel um 14, von der Spitze des Flügels um 16,5 mm entfernt, ihr Innenrand verläuft fast gerade, ist aber mehrmals fein eingeschnitten, ihr Außenrand zeigt deutlicher eine saumwärts konvexe Krümmung, ist aber ebenfalls mit seichten Einschnitten versehen, längs des Saumes, der sowie die Franschen dunkel bleibt, ist die Binde 12, längs der Rippe 3 11,5 mm breit. Die Vorderhälfte des Saumenfeldes der Hinterflügel mit einer 5—6 mm breiten gelben Binde, die zwar schärfer hervortritt als bei den mir vorliegenden Exemplaren von *indigotica*, aber doch am Rande etwas verwischt ist; die hintere Hälfte desselben Saumenfeldes schwach gelblich angehaucht. — Die dunklen Querbinden der Unterseite sind dunkler und schärfer markiert als bei *indigotica*, die mediane Binde der Hinterflügel setzt sich im Saumenfeld der Vorderflügel wenigstens bis zur Rippe 4 fort, die antemediane Binde der Hinterflügel setzt sich im Vorderflügel bis zur Rippe 5 ganz gerade und scharf markiert fort, ist zwischen 5 und 6 fast nicht zu erkennen und verläuft dann fast senkrecht auf den Vorderrand, mit dem hinteren Teil derselben einen Winkel bildend. Vom Hinterrande der Discocellulare verläuft eine gerade Binde oder Strich, parallel zu der Wurzelbinde, bis zum Vorderrande; auch letztere ist im Vorderflügel schärfer markiert als bei *indigotica*. — Vorderflügelspitze ein wenig spitzer als bei *indigotica* ♀, etwa wie bei *indigotica* ♂.

Flügelspannung 56, Flügellänge 34, Fühlerlänge 13—14 mm.

Anm. In der ehemaligen Maassen'schen Sammlung, jetzt im Berliner Museum, steckt ein Exemplar ohne Vaterland, das von Maassen als *Anaea placida* Druce bestimmt ist und zwar sicher richtig, indem es mit der Abbildung dieser Art (in: Proc. Zoolog. Soc. 1877. t. LXII. f. 4) übereinstimmt und außerdem hat Maassen wahrscheinlich die Type in London gesehen. Dies Exemplar stimmt nun mit der im Berliner Museum vorhandenen Type von *Anaea cluvia* Hopff., die ebenso wie *placida* aus Bolivia beschrieben ist, vollkommen überein

und *Anaea placida* Druce 1877 ist daher ein Synonym von *A. cluvia* Hopff. 1874.

Fam. *Castniidae*.

Castnia bogota Strand n. sp. Ein ♂ von Bogota (Columbia) (coll. W. Niepelt). — Gehört zu Westwoods Sectio I. — Im Vorderflügel ist die Dorsalrippe 1a gegabelt. — Vorderflügel rotbraun, an der Discocellulare ein wenig dunkler, die schlecht erhaltenen Fransen sind wenigstens nach hinten zu weißlich, vorn dagegen anscheinend braun. Innenrand schmal schwarz. Unterseite orangegelb in der Mitte und im Dorsalfelde, gegen die Wurzel stärker gerötet, am Vorderrande eine ca. 2 mm breite Binde, die sich von der Mitte an allmählich saumwärts erweitert, in der Flügelspitze eine Breite von 7 mm erreicht und sich dann nach hinten allmählich verschmälert und bis zur Rippe 2 reicht; von dann ab bis zum Innenrande setzt sie sich als eine schwarze, innen dreimal tief gezähnte Binde fort. Schwarze Bestäubung im Saumfelde findet sich übrigens auch bei den Rippen 3—5 und zwar als ein den Saum nicht erreichender schmaler Längsstrich. Discocellularfleck tiefschwarz, quergestellt und $2 \times 1,2$ mm groß. — Hinterflügel oben und unten lebhaft orangefarben mit tiefschwarzer Saumbinde, die 5 mm breit, vorn jedoch etwas verschmälert und innen fein gezähnt ist; oben schließt sie in den Feldern 1—4 je einen ganz kleinen, bläulich-schimmernden Fleck ein und unten, wo die Binde, quergeschnitten, zwischen den Rippen 5 und 6 endet, sind solche Flecke ebenfalls vorhanden und zwar noch erheblich größer. Rückenhälfte des Körpers schwarz oder braunschwarz, Bauchhälfte und Extremitäten orangefarbig. Antennen schwarz, der Kolben hellbräunlich. Flügelspannung 42, Flügellänge 25, Körperlänge 25 mm.

Fam. *Saturniidae*.

Bunaea (Ubaena) carabella Strand n. sp. Ein ♀ von: Kassaifluß, Kongo-Staat (coll. W. Niepelt). — Ist mit *B. arabella* Auriv. nahe verwandt, aber die das Saumfeld der Vorderflügel innen begrenzende dunkle Binde ist schmaler (ca. 1,5 mm breit), beiderseits gleich deutlich wellig gebogen und innen von einer 2,5 mm breiten, schmutzig weißen Binde begrenzt, welche den weißen Ring um das Auge tangiert. Das Mittelfeld der Vorderflügel ist rötlich etwa wie das Wurzelfeld und wird innen begrenzt von einer schmutzig weißlichen, ca. 5 mm breiten Querbinde, die um 11 mm von der Wurzel des Flügels entfernt ist, und mit dem weißen Augenring durch einen die ganze Breite der Zelle ausfüllenden Längsstreifen verbunden wird. — Im Hinterflügel verhält sich die schwarze Querbinde und die diese innen begrenzende weiße Binde genau wie im Vorderflügel, jedoch ist letztere um fast ihre eigne Breite von dem weißen Augenring entfernt; letzterer ist schmaler als im Vorderflügel und an zwei Stellen ganz oder fast ganz unterbrochen. Das Wurzel- und Medianfeld gehen ohne Grenze in einander über,

sind graurötlich gefärbt (also heller als im Vorderflügel) und zwar ganz einfarbig. Die Augen sind in beiden Flügeln den Saumfeldquerbinden näher als bei *arabella* und haben den roten Ring trüber gefärbt, den schwarzen Ring breiter als bei letzterer Art. Thoraxrücken ist einfarbig rot. — Die U n t e r s e i t e dürfte, so weit sich nach dem wenig guten Vergleichsmaterial beurteilen läßt, von derjenigen von *arabella* hauptsächlich dadurch abweichen, daß das Wurzel- und Mittelfeld der Hinterflügel größtenteils gelb ist, nur im Dorsalfelde mit einer deutlichen schwarzen Binde versehen; die Saumfeldquerbinden verhalten sich wie oben. — Abdomen unten und an den Seiten gelb, letztere mit schwarzen Querbinden. Brust und Beine scheinen wie bei *arabella* zu sein, das Gesicht ist aber einfarbig gelb. Flügelspannung 10,3 mm. Flügellänge 60 mm, Körperlänge 37 mm. Fühlerlänge 13 mm. (Das einzige zur Verfügung stehende Vergleichsexemplar von *Bunaea arabella* Auriv. ist von Aurivillius selbst bestimmt, aber leider nicht gut erhalten).

Fam. *Janidae*.

Dirphia brevifurca Strand n. sp. Ein ♀ von Macas, Ecuador (coll. Niepelt). — Mit *D. tarquinia* Cr. verwandt, aber u. a. durch die an beiden Enden verkürzte weißliche Längsbinde der V o r d e r f l ü g e l zu unterscheiden; diese Binde ist außerdem schmaler: mitten kaum 1 mm breit und nach beiden Enden verjüngt, ihre äußere Spitze bleibt um 1 mm von dem hellen Saumfelde, ihre innere um 16 mm von der Flügelwurzel entfernt. Der Querast der Gabelzeichnung ist 1,7 mm breit und 6,5 mm lang, mitten gerade, an beiden Enden leicht gekrümmt (bei *tarquinia* ist die Krümmung mehr gleichmäßig). Wurzelfeld dunkel rehbraun, ohne helle Grenzlinie, am Innenrande 17, am Vorderande 5 mm lang; die äußere Grenze desselben zwischen der vorderen Mittelrippe und dem Innenrande ist ganz gerade. Das Saumfeld ist am Vorderrande 14 mm breit, längs der Rippe 2 mißt sie 9 mm; die innere helle Partie ist mitten nur 4—5 mm breit, erweitert sich aber an beiden Enden plötzlich, so daß sie den Saum erreicht, allerdings auf dem Vorderrande eine kleine dunklere dreieckige Partie einschließend. — H i n t e r f l ü g e l dunkelbraun mit graulichem Anflug, im Wurzelfelde mehr braungelblich; auf der Discozellulare ein schwarzer, 3—4 mm langer und ca. $\frac{1}{2}$ mm breiter Strich. Unterseite beider Flügel einfarbig, wie die dunkle Partie der Oberseite der Hinterflügel. — Kopf und Thorax bräunlich schwarz, Metathorax jedoch braungelblich behaart. Abdomen schwarz mit 4 schmalen rotgelblichen Querbinden und ebensolcher Spitze. — Antennen weiß. Flügelspannung 95, Flügellänge 50, Körperlänge 30 mm.

Fam. *Hepialidae*.

Dalaca indicata Strand n. sp. Ein ♂ von Macas, Ecuador. (coll. W. Niepelt). — Mit *D. assa* Druce von Guatemala am nächsten verwandt und wahrscheinlich ist es die vorliegende Art Druce vor sich hatte,

als er der Beschreibung von *Dalaca assa* (in: Biologia Centr.-Amer., Heter. I. p. 232) folgende Bemerkung hinzufügte: „This species is closely allied to an undescribed one from Ecuador in my own collection.“

Von *D. assa*, so weit man diese nach der Beschreibung l. c. und der Abbildung (l. c. tab. 24, f. 10) beurteilen kann, durch Folgendes abweichend: Vorderflügel mit ziemlich scharf markierten, schwarzen, heller umrandeten, kleinen, rundlichen oder ovalen Flecken, von denen einige (etwa 8), eine Schrägreihe von kurz außerhalb der Mitte des Innenrandes bis zum Vorderrande (daselbst von der Spitze um 4 mm entfernt) bilden und etwa 7 längs dem Vorderrande einigermaßen regelmäßig angeordnet sind; ein vereinzelter Fleck, der so groß wie die größten Flecke der erwähnten Schrägreihe ist, findet sich in der Mitte des Dorsalfeldes, eine antemediane Schrägreihe kleiner Flecke scheint vorhanden zu sein und in der Basalhälfte finden sich mehrere, ziemlich dicht, aber unregelmäßig stehende kleine schwarze Flecke. (Ob das Saumfeld besonders gezeichnet gewesen, ist an dem vorliegenden Exemplar nicht mit Sicherheit zu ersehen). Während bei *assa* nur ein einziger runder silberweißlicher Fleck vorhanden zu sein scheint, sind deren hier drei nahe der Rippe 6 und zwar dicht beisammengelegene, von der Flügelwurzel um 13 mm entfernte ebensolche Flecke vorhanden und außerdem scheint ein vereinzelter ebensolcher um 1 mm weiter wurzelwärts zu liegen. Ein schwarzer Längsstreif aus der Wurzel, wie er bei *assa* vorhanden ist, fehlt hier ganz. — Hinterflügel etwas dunkler als bei *assa*. — Die Unterseite beider Flügel scheint, so weit nach diesem Exemplar zu urteilen ist, im Grunde wie die Vorderflügel oben gefärbt, aber ganz zeichnungslos zu sein. — Körper und Extremitäten scheinen wie bei *assa* zu sein. Flügelspannung 47, Flügellänge 23, Körperlänge 26 mm.

Fam. Noctuidae.

Sypna hieroglyphigera Strand n. sp. Ein ♂ von Macas, Ecuador (coll. Niepelt). — Vorderflügel im Grunde weiß, dicht mit schwarzen Fleckchen und Zickzacklinien gezeichnet: nahe der Basis drei Querreihen kleiner schwarzer Flecke, die aus bzw. 2, 1 oder 2 und 3 solchen bestehen; dann, 4,5 mm von der Wurzel, eine aus 5 Flecken bestehende, gerade Doppelreihe, die fast wie eine Binde erscheint, weil die Flecke teilweise zusammengeflossen sind; ein submedianes Querfeld von der Grundfarbe schließt einen kleinen schwarzen Ringfleck ein, hinter diesem liegen zwei kleine keilförmige Fleckchen und auf der Discocellulare ist ein großer, ovaler Querfleck, der hinten einen kleinen weißen Ring einschließt; dieser Discocellularfleck wird außen von einer stark zickzackförmig gebrochenen und mitten weit saumwärts gebogenen Doppellinie tangiert, welche beide Linien gegen den Vorder- und noch mehr gegen den Innenrand verdickt sind; parallel mit dieser Doppellinie verläuft eine zweite ebensolche, die von der ersten um etwa 2 mm entfernt und an den Enden nicht verdickt ist; um 3 bis 5 (am

Vorderrande) mm weiter saumwärts verläuft eine weitere Zickzacklinie und der Raum zwischen dieser und der vorhergehenden Doppel­linie wird von etwa 6 schwarzen Flecken eingenommen, von denen die beiden vorderen die größten sind und zwar verlängert Nr. 2 (von vorn) sich bis auf die Fransen; endlich eine sublimbale Reihe von 7—8 kleinen schwarzen Fleckchen, eine schwarze, etwa sechs­mal unterbrochene Limballinie und schwarze Fransenflecken. Die Unterseite der Vorderflügel ist grauweißlich, im Basalfelde schmutzig gelb, mit einem großen schwarzen, unregelmäßigen Discocostalfleck und einer etwa 5 mm breiten schwarzen Sublimbal­binde, die weder Vorder- noch Hinterrand erreicht, und mit ähnlichen, aber undeutlicheren Limbalzeichnungen wie an der Oberseite.

Hinterflügel ockergelb mit schwarzer Saumbinde, die unbestimmt begrenzt ist, den Vorder- aber nicht den Hinterwinkel erreicht, an der Rippe 6 etwa 5 mm breit ist, aber gegen beiden Enden an Breite abnimmt. — Unten sind die Hinterflügel grauweißlich, dicht und fein schwarz punktiert und zwar ist diese Punktierung im inneren Saumfelde am dichtesten; ferner mit rundem schwarzem Discalfleck, zwei undeutlichen, schwarzen, antemedianen Wellenlinien, einer scharf markierten, schwarzen, zickzackförmigen Postmedianlinie, Andeutung zweier wellenförmiger Querlinien im Saumfelde und feinen schwarzen Sublimbalpunkten; die ockergelbliche Innenrandpartie hat gar keine Zeichnungen.

Thorax ist oben wahrscheinlich bunt grau und schwarz gezeichnet gewesen, leider ist die Behaarung fast gänzlich abgerieben. Scheitel weiß mit schwarzem Augenrandfleck. Gesicht scheint grau und schwarz gefleckt zu sein. Antennen hellgrau, mit schwarzer Spitze und einem schwarzen Schrägfleck an der Außenseite. Unterseite des Körpers hellgrau; Bauch mit einer oder zwei Reihen schwarzer Punkt­flecke, Oberseite des Abdomen ockergelb, an der unteren Grenze dieses Feldes jederseits eine Längsreihe schwarzer Punkt­flecke. Beine grau, z. T. schwarz gefleckt. Spitze des Abdomen grau. Flügelspannung 50, Flügellänge 26, Körperlänge 25 mm.

* * *

Sämtliche Typen in coll. W. Niepelt (Zirlau).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Naturgeschichte](#)

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: [77-1_Supp4](#)

Autor(en)/Author(s): Strand Embrik

Artikel/Article: [Sechs neue exotische Grossschmetterlinge. 98-102](#)